

## Vereinsbericht.

1951.

Durch den Opfersinn zahlreicher Mitglieder und die finanzielle Förderung seitens der oberösterreichischen Landesregierung und der Stadtgemeinde Linz ist das Erscheinen des Jahrbuches 1951 mit wertvollen heimatkundlichen Beiträgen ermöglicht worden. Dadurch konnte auch der Schriftenaustausch mit wissenschaftlichen Akademien und Gesellschaften des In- und Auslandes im Umfang der Vorkriegszeit wieder aufgenommen werden. Rund 200 kulturelle Verbände und Anstalten stehen mit dem Musealverein in geistiger Beziehung, der wieder regelmäßig der Bibliothek des Landesmuseums wichtige, durch Tausch erworbene Veröffentlichungen zuführen kann.

In der Erschließung der Bodendenkmale im Lande ob der Enns und deren wissenschaftlichen Auswertung sah der Musealverein seit der Gründung eine seiner Hauptaufgaben. Dank der hervorragenden Forscherarbeit Gaisbergers, des Begründers der oberösterreichischen Altertumskunde, hat er sich frühzeitig einen geachteten Namen in der Gelehrtenwelt verschafft und auch später eine erfolgreiche Grabungstätigkeit entfaltet. Die bescheidenen Geldmittel des Vereins ermöglichen leider nicht mehr eine großzügige Förderung dieses Zweiges der Denkmalpflege, für welche erfreulicherweise nunmehr die oberösterreichische Landesregierung eine freigebige Hand zeigt. Über die Ergebnisse der systematischen Grabungen, die vom oberösterreichischen Landesmuseum und Archäologischen Institut in Wien mit großem Erfolg auf dem Boden von Lauriacum-Lorch im Jahre 1951 durchgeführt wurden, wird das Jahrbuch eingehend berichtet. Die wissenschaftliche Ausbeute der Bodenfunde in Wimsbach findet im vorliegenden 97. Band eine fachkundige Darstellung.

Bei der Vollversammlung, die am 25. Juni 1951 im Vortragssaale des oberösterreichischen Landesarchivs stattfand und einen zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder aufwies, sprach Direktor Dr. Hans C o m m e n d a, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent über „Volkskunde von Linz“.

Aus gesundheitlichen Rücksichten hat Franz B r o s c h, Sparkasse-Oberbeamter i. R., seine Stelle als Kassenverwalter niedergelegt. Der Musealverein schuldet ihm für seine selbstlose Mitarbeit

aufrichtigen Dank. Brosch hat seit dem Jahre 1946 mit vorbildlicher Sorgfalt und Genauigkeit die umfangreichen Kassengeschäfte geführt und auch im Jahrbuch wertvolle wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht. Von der Vollversammlung wurde Reg.-Rat Franz B o h d a n o w i c z, Landes-Rechnungsdirektor i. R., zum Kassenverwalter gewählt.

Der Musealverein gedenkt in Ehren der 15 Mitglieder, die im Jahre 1951 aus dem Leben geschieden sind: Dr. Hermann Beurle, Rechtsanwalt, Linz. Geistl. Rat Franz Deser, Religionslehrer i. R., Linz. Wilma Eisenkolb, Angestellte, Linz. Johann Furtner, Spiritual, Vöcklabruck. Kommerzialrat Max Gollner, Fabrikant, Haslach. Dr. Karl Jelinek, Hofrat i. R., Linz. Franz Kammerl, Katechet, Ebensee. Mag. Anton Kerschner, Apotheker, Linz. Heinrich Korb, Buchhändler, Linz. Adolf Liebherr, Sparkasse-Oberbeamter, Linz. Dr. Karl Mayer, Chefarzt der Bundesbahnen, Linz. Florian Oberchristl, Domdechant, Linz. Luise Schiban, Hauptschullehrerin, Linz. Gabriele Wankmüller, Kaufmannswitwe, Linz. Dr. Franz Wöhrl, Rechtsanwalt, Linz. Ida Zechenter, Sekretärin i. R. des oberösterreichischen Landesmuseums, Linz.

Besondere Verdienste hat sich die verblichene Frau I d a Z e c h e n t e r um den Verein erworben. Seit dem Jahre 1909 entfaltete sie im Museum Francisco Carolinum als Leiterin der Kanzlei eine erspriessliche Wirksamkeit. Als das Museum im Jahre 1920 in den Besitz des Landes Oberösterreich übergegangen war, lieh sie ihre bewährte Kraft auch weiter dem Musealverein und führte die Sekretariatsgeschäfte bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1934. Dank ihrer umsichtigen Tätigkeit wickelte sich der umfangreiche Schriftenaustausch mit den wissenschaftlichen Verbänden klaglos ab; gewissenhaft führte sie die Mitgliederkartei und warb für den Verein zahlreiche Freunde. Ihre stille, erfolgreiche Arbeit soll in der Vereinsgeschichte unvergessen bleiben.

Der Ausfall von 31 Mitgliedern (16 Todesfälle und 15 Austritte) ist durch 30 Neubetritte ausgeglichen worden. Am 31. Dezember 1951 zählte der Verein 1156 Mitglieder.

Im Jahre 1953 kann der Musealverein auf eine 120jährige Tätigkeit zurückblicken. Er bittet seine Mitglieder, ihm durch Überzahlungen bei Entrichtung des sehr gering bemessenen Jahresbeitrages die Herausgabe eines Jahrbuches zu ermöglichen, das in Inhalt und Ausstattung der Gedenkfeier würdig ist.

## **Vereinsleitung.**

### Vorsitzender:

Dr. Eduard Straßmayr, Hofrat, Landesarchivdirektor i. R.

### Ausschuß:

Dr. Franz Berger, Hofrat, Landesschulinspektor i. R.

Franz Bohdanowicz, Regierungsrat, Landesrechnungsdirektor i. R.,  
Kassenverwalter.

Dr. Hans Commenda, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent.

Dr. Stefan Demuth, Stellvertr. Staatsbeauftragter für das Mühlviertel.

Dr. Wilhelm Freh, Leiter der Geologischen Abteilung des Landes-  
museums.

Dr. Alfred Hoffmann, Univ.-Dozent, Landesoberarchivrat.

Dr. Franz Linninger, Archivar u. Bibliothekar des Stiftes St. Florian.

Dr. Alois Moser, Hofrat, Direktor der Bundes-Realschule.

Dr. Franz Pfeffer, Landesmuseumsdirektor, Vorsitzender-Stellver-  
treter.

Dr. Erwin Steininger, Rechtsanwalt.

Dr. Franz Wieser, Professor, Schriftführer.

### Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung:

Jakob Mayr, Präsident des Landesschulrates.

Dr. Justus Schmidt, Landesmuseums-Vizedirektor i. R.

### Vereinskanzlei:

Dr. Alfred Marks, Bibliothekar, Landesmuseum.

**Vermögensausweis.****Jahr 1951.**

Vermögensstand am 1. Jänner 1951		S 15.572.80
<b>Einnahmen.</b> Mitgliederbeiträge und Überzahlungen	S 22.116.35	
Subvention des Landes Oberösterreich	S 5.000.—	
Subvention der Städt- gemeinde Linz	S 500.—	
Druckkostenbeitrag des Österr. Alpenvereines für Jahrbuch, 96. Band	S 250.—	
Erlös aus dem Schriften- verkauf	S 131.45	
Zinsen vom Girokonto	S 124.77	S 28.122.57
		<u>S 43.695.37</u>
<b>Ausgaben.</b> Jahrbuch 96. Band und Sonderdrucke	S 23.420.91	
Versendung von Jahrbuch und Sonderdrucken	S 251.20	
Dienstleistung und Mit- gliederwerbung	S 970.—	
Kanzleiauslagen	S 395.80	
Kontoführung	S 255.95	S 25.293.86
<b>Vermögensstand am 31. Dezember 1951:</b>		<u><u>S 18.401.51</u></u>

Dieses Vermögen setzt sich aus folgenden Ständen zusammen:

Girokonto Nr. 1646 bei der Allgemeinen Sparkasse	S 17.375.94
Barbestand der Handkasse	S 1.025.57
	<u><u>S 18.401.51</u></u>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [97](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsbericht. 5-8](#)